

# Ein Loch ist im Eimer – über die Möglichkeit des Wassersparens

In Österreich verbraucht der einzelne täglich etwas 150 l Wasser, das summiert sich im Laufe eines Jahres auf beträchtliche 55.000 l. Abgesehen davon, daß Trinkwasserreserven rar werden, ist Bereitstellung, Verbrauch und Entsorgung kostspielig, für den einzelnen wie für die ganze Gesellschaft. In unserem Land fehlen noch so gut wie alle Strategien, wie wir Wasser sparsamer verwenden könnten oder das Bewußtsein darum, daß wir es sollten. Es ist allemal noch einfacher und bequemer, seine Ansprüche nach noch mehr Wasser in immer entlegeneren Regionen zu befriedigen.

Es gibt mittlerweile schon eine ganze Reihe von Möglichkeiten, wie der einzelne sich aus dem kollektiven Wahnsinn ausblenden kann, eine davon ist der Wassermengenregler. 30 – 50% der Kosten, die bei unbeeinflusstem Verbrauch anfallen, kann man damit sparen. Wassermengenregler reduzieren den Wasserdurchfluß je nach Wunsch auf 0,5 – 50 l/min. Dazu eine einfache Rechnung: bei einer fünfminütigen Dusche werden ca. 100 l Wasser verbraucht, die sich mit der Verwendung eines Mengenreglers auf etwa die Hälfte reduzieren lassen, ohne daß damit ein „Komfortverlust“ merkbar wäre. Auf's Jahr gesehen bedeutet das  $365 \times 100 = 35.500$  l Wasser bzw.  $365 \times 50 = 18.250$  l, somit eine Einsparung um 18.250 l.

Wollte man andeutungsweise auch noch die Kosten für Wasser und Warmwasserbereitung einbeziehen, wird offensichtlich, daß im Haushalts- oder Gastgewerbebereich ein

großes Sparpotential liegt. Die Kosten für einen Kubikmeter Brauchwasser belaufen sich auf ca. S 50,- (Bezugskosten, Kanalgebühr, Heizung) das ist vom oben abgeleiteten Beispiel eine Ersparnis von S 912,50 allein beim Duschen.

Wassermengenregler lassen sich auch nachträglich in fast alle Armaturen einbauen. Bezugsadressen liefern wir Ihnen gerne, oft genügt aber eine Anfrage bei einem Installateur.



## Torf gehört ins Moor

Alljährlich wird vor allem zur Pflanzzeit im Frühjahr und Herbst von Gartencentren und Verbrauchermärkten Torf als universelles Bodenverbesserungsmittel angepriesen. Jedes Jahr wandern somit über 8 Millionen m<sup>3</sup> Torf in die bundesdeutschen Gärten. Gartenfreunde verstehen sich selbst als Naturliebhaber. Alle Gartenfreunde sind daher aufgefordert, Torf im Privatgarten nicht mehr zu verwenden. Denn mit jedem Ballen Torf wird ein weiteres Stück wertvoller

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [1991\\_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Ein Loch ist im Eimer - über die Möglichkeit des Wassersparens 46](#)